

Anwenderbericht Bereich: Dienstleistung



Die Steuerkanzlei Selmer in Cham wickelte unter Nutzung des 2X ThinClientServers die Umstellung auf eine SBC-Umgebung an nur einem Wochenende ab.

Als Anforderung hatten wir formuliert, dass die komplette Umstellung an nur einem Wochenende abzuwickeln sein musste – und das hat zeitgerecht und problemlos funktioniert.

Gisela Huber, Systembetreuung

Das Projekt im Überblick

Kunde:

Steuerkanzlei Selmer, Cham

Projekt:

Umstellung auf Server Based Computing, um Kosten zu sparen und den Administrationsaufwand zu senken.

Lösung:

2X ThinClientServer

Partner:

Terminal-Services.NET Germany vendere GmbH, Berlin, www.sbcpro.de

SBC-Implementierung aus der Ferne

Die Steigerung der IT-Effizienz stand auf der Agenda 2011 der Steuerberatungskanzlei Selmer in Cham in der Oberpfalz. Dazu stellte die Kanzlei von einer klassischen Client-/Server-Installation auf eine Server-Based-Computing-Umgebung (SBC) um. Die Arbeitsplatzsysteme werden über den 2X ThinClientServer, die Auslastung über den 2X LoadBalancer gesteuert. Das Besondere an diesem Projekt: Der betreuende 2X-Partner, die in Berlin ansässige Terminal-Services.NET Germany vendere GmbH, konnte die Umstellung ohne einen einzigen Termin vor Ort durchführen.

Die 1987 mit zwei Angestellten gegründete Steuerberatungskanzlei Selmer in Cham beschäftigt heute 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreut über 750 Mandate. Die Kanzlei bietet ein breites Leistungsspektrum – es reicht von der Lohn- und Finanzbuchhaltung und die Steuerberatung über die betriebswirtschaftliche Beratung bis hin zu Consulting-Leistungen in Sachen Existenzgründung und Finanzierung sowie die Betreuung beim Kauf und Verkauf von Unternehmen und der Bewältigung von Unternehmenskrisen.

Die Steuerkanzlei Selmer setzt das komplette Spektrum der von der DATEV zentral angebotenen Fachapplikationen ein. Die DATEV eG mit Sitz in Nürnberg ist das Softwarehaus und der IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte. Im Rahmen eines umfassenden Upgrades der Angebote der DATEV stellte sich, so Gisela Huber, in der Kanzlei zuständig für die IT-Systeme, heraus, dass die eingesetzte Hardware die von den aktualisierten DATEV-Lösungen gestellten Anforderungen nicht mehr erfüllen konnte. Nötig war beispielsweise eine Umstellung von Windows Server 2000 auf Windows Server 2008.

Im Zuge dieser Migration im September 2010 entschied sich die Steuerkanzlei Selmer, gleichzeitig von einer traditionellen Client-/Server- auf eine Server Based Computing-Umgebung (SBC) zu wechseln. Zielsetzung dabei war eine deutliche Vereinfachung der Abläufe durch die Zentralisierung der Administration der 25 Arbeitsplatzrechner. Ein weiteres wichtiges Kriterium für die Entscheidung war die Tatsache, dass die Kanzlei die bis zu sechs Jahre alten PCs im Thin-Client-Betrieb weiter sinnvoll einsetzen kann.

Im Zuge dieser Migration im September 2010 entschied sich die Steuerkanzlei Selmer, gleichzeitig von einer traditionellen Client-/Server- auf eine Server Based Computing-Umgebung (SBC) zu wechseln. Zielsetzung dabei war eine deutliche Vereinfachung der Abläufe durch die Zentralisierung der Administration der 25 Arbeitsplatzrechner. Ein weiteres wichtiges Kriterium für die Entscheidung war die Tatsache, dass die Kanzlei die bis zu sechs Jahre alten PCs im Thin-Client-Betrieb weiter sinnvoll einsetzen kann.

SBC-Implementierung im Fernzugriff

Die Kanzlei Selmer beauftragte die in Berlin ansässige Terminal-Services.NET Germany vendere GmbH mit der Entwicklung des Konzepts und dessen Umsetzung. Dazu Holger Bui, Geschäftsführer von Terminal-Services.NET und zertifizierter 2Xpert: „Das Besondere an diesem Auftrag ist, dass die gesamte Umstellung ohne einen einzigen Termin vor Ort vollzogen wurde. Damit stellen die 2X-Produkte klar unter Beweis, dass auch eine leistungsfähige SBC-Lösung einfach aufzusetzen und zu handhaben sein kann.“

Nach der Verabschiedung des Konzepts durch Maximilian Selmer, den Inhaber der Kanzlei, wurde die von der Kanzlei bestellte Hardware in Berlin vorbereitet und nach Cham geliefert.

Nach Aufbau und Anschluss der Hardware durch Gisela Huber übernahmen Jörn Adamczyk, technischer Leiter der Terminal-Services.NET, und sein Team im Fernzugriff und mit der Unterstützung durch Gisela Huber die Migration der Server-Umgebung sowie die Implementierung der Remote Desktop Services – dies hatte nach DATEV-Konventionen zu erfolgen. Im nächsten Schritt wurden – ebenfalls im Fernzugriff – der 2X Load-



Gisela Huber, Systembetreuerin bei der Steuerkanzlei Selmer: „Unsere Erwartungen an die Steigerung der IT-Effizienz haben sich voll und ganz erfüllt.“

Vorteile für den Kunden:

- schlanke, unkomplizierte und dennoch hoch leistungsfähige Lösung
- dank des serverbasierten Lizenzmodells attraktive Kostenstruktur
- deutlich verminderter Aufwand für die Administration
- hohe Akzeptanz bei den Anwendern

Balancer für die ressourcenbasierte Lastverteilung sowie der 2X ThinClientServer installiert und aktiviert.

Dank der unkomplizierten Anbindung der bestehenden PCs, der „Fat Clients“, an den 2X ThinClientServer kann die Steuerkanzlei Selmer diese im ressourcenschonenden Thin Client-Betrieb einsetzen. Dazu wurden die PCs so umgestellt, dass sie über das PXE-Boot-Verfahren über das Netzwerk gestartet werden können. Gisela Huber deaktivierte zudem die lokalen Festplatten der PCs, und Terminal-Services.NET übernahm im 2X ThinClientServer die Konfiguration der Nutzerprofile.

Damit musste die Steuerkanzlei Selmer nicht sofort in Neugeräte oder Thin Clients investieren, sondern konnte die bestehende Arbeitsplatz-Hardware investitionssichernd weiter nutzen.

Heute laufen bei der Steuerkanzlei Selmer, allesamt virtualisiert auf Server-Hardware von Fujitsu, ein Windows Small Business Server 2008 als Hauptserver sowie zwei Windows Server 2008 R2 für die Hosts der Remote Desktop Services.

All diese Schritte wurden, um den durch die Umstellung bedingten Arbeitsausfall der Kanzlei zu minimieren, von Freitag nach Dienstschluss bis Montag früh erfolgreich umgesetzt – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kanzlei konnten zu Wochenbeginn sofort vollumfänglich arbeiten. Da ausschließlich mit vollständigen Desktops gearbeitet wird, war eine Schulung praktisch nicht notwendig. Dazu Gisela Huber: „Wir sind heute noch stolz darauf, dass die Umstellung so zeitgerecht und problemlos abgewickelt werden konnte – die Zusammenarbeit mit Holger Bui und seinem Team war optimal.“ Auch die Erwartungen an die Steigerung der Effizienz wurden, so Gisela Huber, voll und ganz erfüllt.

Über 2X ThinClientServer

Der 2X ThinClientServer liefert ein kompaktes, Linux-basiertes Betriebssystem an Thin Clients (HP, Wyse, VXL, 10ZiG, Samsung und viele andere) sowie an als Thin Clients eingesetzte PCs und Laptops aus. Verbundene Geräte starten die aktuelle Version des Betriebssystems, entweder lokal oder über den 2X ThinClientServer. Hardware und Einstellungen wie die Auflösung, Zugangsdaten, etc., werden beim Log-in des Clients vom Server bezogen – dies ermöglicht eine sehr komfortable und einfache Verwaltung der Clients.

Leistungsmerkmale:

- Web-gestützte Verwaltungskonsole.
- Zentrale Verwaltung der Einstellungen je Anwender, Gruppe oder Abteilung.
- Herstellerneutraler Einsatz (Thin-Clients und PCs).
- Einschränkung des Anwenderzugriffs auf über 2X oder Citrix veröffentlichte Anwendungen und VMware View-Desktops.
- Unterstützung lokaler Drucker und Massenspeicher.
- Unterstützung mehrerer Anwenderstandorte.
- Dank Master/Slave-Konfigurierung lassen sich auf mehrere Standorte verteilte Anwender unterstützen.
- Automatischer Anwendungsstart bei Benutzeranmeldung plus Sitzungs-Shadowing.
- Bei der Benutzeranmeldung können Anwendungen und Desktops automatisch aufgerufen werden. Das Shadowing von Sitzungen ermöglicht zudem noch umfassendere technische Unterstützung.



Das Firmengebäude der Steuerkanzlei Selmer in Cham in der Oberpfalz.

2X Software, Ltd. – Europe

109, 4th Floor
Sir William Reid Street
Gzira GZR 1033
Malta
T: +356-2258 3800
F: +356-2137 7078
E: sales@2x.com
W: www.2x.com

2X Software – Central Europe

Brunnmatt 14
6330 Cham
Schweiz
T: +41 (0) 41 783 00 90
F: +41 (0) 41 785 80 61
E: sales.de@2x.com
W: www.2x.com/de/

- Verbindungseinstellungen werden mit Benutzernamen, Gruppen oder Organisationseinheiten des Active Directory verknüpft – für geringeren Administrationsaufwand hinsichtlich Hinzufügen von Anwendern und Verwaltung mobiler Mitarbeiter.
- Integration mit Microsoft Active Directory.
- Vorhandene und auch ältere PCs lassen sich in Thin-Clients umfunktionieren, um die Lebensdauer der Hardware zu verlängern und Kosten einzusparen.
- Unterstützung kostengünstiger Thin-Clients.
- Sämtliche Client-Hardware erhält durch den 2X ThinClientServer ein Thin-Client-Betriebssystem und lässt sich mit der zentralen 2X-Verwaltungsoberfläche administrieren. So können auch wesentlich kostengünstigere Thin-Clients ohne vorinstalliertes Betriebssystem und Verwaltungssoftware erworben werden.
- Unterstützung von Microsoft Windows Server 2008.
- Backup von Konfigurationseinstellungen.
- Unterstützung der Lösungen 2X VirtualDesktopServer, 2X ApplicationServer und 2X LoadBalancer.
- Protokollierung aller Änderungen an Verwaltungseinstellungen.
- Echtzeit-Überwachung durch Administratoren.
- Videotreiber für Thin-Clients mit VIA- und GEODE-Prozessoren.
- Start von Thin-Clients per PXE, CD-ROM, Diskette oder Festplatte.
- Einfache Analyse von Thin-Client-Fehlern per Syslog-Meldungen.
- Einsatz anderer Netzwerk-Management-Lösungen dank Thin-Client-Erkennung per SNMP.
- Berichte zu Sitzungen und benutzerbezogener Nutzung.
- Individuelle Gestaltung des Anmeldebildschirms mit personalisiertem Logo.
- OEM-Version für Thin-Client-Anbieter erhältlich.

Anforderung einer Testversion

Eine kostenlose Testversion von 2X ThinClientServer steht im Internet bereit und kann unter <http://www.2x.com/thinclientserver/download.html> heruntergeladen werden. Bei diesem Download handelt es sich um eine kostenlose Testversion, die während der ersten 120 Tage eine unbegrenzte Anzahl an Client-Verbindungen unterstützt. Nach Ablauf dieser Frist kann die kostenfreie Version für fünf Client-Verbindungen weiter genutzt werden.

Über Terminal-Services.NET Germany vendere GmbH

Die Terminal-Services.NET Germany vendere GmbH wurde im Jahr 2003 gegründet und versteht sich als Beratungsunternehmen und Systemhaus mit Hauptaugenmerk auf das Thema Server Based Computing, Beratung, Prozessoptimierung und IT Systemprüfung werden groß geschrieben und Endkunden sowie IT-Systemhäusern gleichermaßen angeboten. Das operative Geschäft der Gesellschaft wird aus Berlin geführt und bedient Kunden in ganz Deutschland sowie in den angrenzenden Nachbarländern.

Über 2X Software

2X Software entwickelt Softwarelösungen für den boomenden Markt der serverbasierten Computernutzung (SBC) und der Desktop Virtualisierung. SBC kontrolliert die Spirale der Kosten des PC-Managements, zentralisiert das Applikations- und Arbeitsplatzmanagement, optimiert Sicherheit und Leistungsfähigkeit und erlaubt die problemlose Integration entfernt arbeitender Nutzer. Die Produkte werden von einer Vielzahl von Kunden etwa im Gesundheitswesen, im Regierungsbereich, bei Banken, Versicherungen und Logistikunternehmen sowie im produzierenden Gewerbe eingesetzt. Die Produktpalette umfasst 2X ThinClientServer, 2X LoadBalancer für Terminal Services/Citrix, 2X ApplicationServer für Windows Terminal Services sowie 2X VirtualDesktopServer. 2X Software ist in Privatbesitz und unterhält Niederlassungen in den USA, Deutschland, Großbritannien, Japan sowie auf Malta. Das Management-Team verfügt über langjährige Erfahrung in der Entwicklung und im Vertrieb von Software-Produkten für die Netzwerk-Infrastruktur. 2X Software ist Partner von Microsoft, IBM und RedHat. Umfassende Informationen zu 2X sowie den 2X-Produkten für Windows, Macintosh und Linux sind im Internet unter www.2x.com/de zu finden.

2X Software bietet im Web unter www.2x.com/de umfassende Informationen, darunter auch eine Vielzahl von Whitepapers sowie Lösungsszenarien. Der Server Based Computing-Leitfaden gibt einen guten Überblick über die Produktpalette von 2X Software und die damit möglichen Lösungen.

Alle Bezeichnungen von Produkten und Unternehmen in dieser Fallstudie können Markenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber sein.